BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG
nordwestschweiz

29.10.2015

Ein Marktplatz der Ideen

Lift Basel An der Konferenz in der Basler Markthalle treffen sich Praktiker und Wissenschafter

VON STEFAN SCHUPPLI

Heute beginnt in der Markthalle die Konferenz Lift. Wer trifft sich da?
Hannes Gassert: Es treffen sich ganz unterschiedliche Leute. Alle haben auf ihre Art und Weise etwas mit Gesundheit zu tun, es sind darunter Forscherinnen, Informatiker, Ärztinnen, Gen-Fachleute, App-Entwickler und Designer. Unser Ziel ist, dass diese ganz unterschiedlichen Leute anders, mehr und besser miteinander reden. Und das wollen wir mit dieser zweitägigen Konferenz hinbekommen.

Was sind die Hauptthemen?
Ein ganz grosses Thema ist beispielsweise die synthetische Biologie. Es ist ein Ansatz der Gentechnik, bei dem nicht mehr einfach versucht wird, Zellen zu heilen oder zu reparieren, sondern man versucht mit den bestehenden Bausteinen, neue Lebensformen zu schaffen. Das kann natürlich auf der gesellschaftlichen und kulturellen Ebene Sorgen machen. Aber man kann diese Technologien ebenso als Mittel ansehen, die völlig neue kreative Wege und neue Geschäftsmodelle eröffnen. Die verschiedenen Perspektiven Gesellschaft, Kultur, Kreativität und Geschäft – das wollen wir hier zusammenbringen.

Können Sie ein Beispiel für synthetische Biologie nennen?
Sicher: Neil Goldsmith, Chef der Reinacher Evolva, wird etwa erzählen, wie bewusst in ihrer Funktion gestaltete Hefebakterien Vanillearoma oder Süssstoff produzieren können, den wir vielleicht bald schon in der Colaflasche finden werden. Wie geht so etwas? Ist das wohl lecker? Ist das dann ein «natürlicher» Süssstoff?

Hannes Gassert (34) ist Mitorganisator der Lift Basel. ZVG

Warum findet «Lift» in Basel statt?
«Life Science» ist ein herausragend wichtiges Thema in Basel, mit all den grossen Pharmafirmen. Nun fliessen aber Gesundheits-, Bio- und Informationstechnologie immer mehr zusammen, und diese Entwicklung müssen wir auch hier aktiv aufgreifen. Dies hat die regionale Innovationsförderung i-net erkannt und als massgeblicher Treiber mit finanzieller Unterstützung durch die Kantone Basel-Stadt und Baselland, des Seco sowie der Regio Basiliensis eine Basler Ausgabe der Lift Conference ermöglicht. Und schliesslich bin ich selbst ursprünglich Basler. Ich fand, sapperlot, da müsste man doch etwas machen – und mache es nun eben einfach. Basel ist in Sachen Innovation im Gesundheitsbereich ein internationaler Knotenpunkt, doch auch im Silicon Valley heisst, «Pharma? Gesundheit? Können wir auch!». Und das stellt die ganze Branche und damit auch Basel vor ganz neue Fragen. Lift existiert seit mehr als zehn Jahren. Die Konferenz wurde erstmals in Genf abgehalten. Jetzt finden sogar zwei Konferenzen gleichzeitig statt, die Lift Bangalore in Indien und die Lift Basel.

Warum in der Markthalle?
Wir sind ja keine Konferenz, wie man sie sonst kennt: Es ist kein reines Wissenschaftertreffen mit langen Vorträgen und kompliziertem Jargon. Wir wollen vor allem ein Treffpunkt sein zwischen den Disziplinen und Berufen, und dazu ist die Markthalle sehr gut geeignet, wir machen aus ihr für zwei Tage einen Marktplatz der Ideen.

www.liftconference.com